



# „Das Sprachsensibel(chen)“ – Praxisbausteine zum sprachsensiblen Unterrichten

Stefanie Grubmüller

## 1 Was ist das Sprachsensibel(chen)?

Das Sprachsensibel(chen) wurde von mir, Stefanie Grubmüller (StRin FöS), aus Freising (Oberbayern) im Schuljahr 2022/23 ins Leben gerufen. In meiner Funktion als Koordinatorin für Sprache am sonderpädagogischen Förderzentrum Freising verschicke ich in regelmäßigen Zeitabschnitten Tipps zur immanenten Sprachförderung im Unterricht an meine Kolleg:innen am Förderzentrum und im Außendienst (MSD, Inklusionsschule). Die Anregungen wurden per E-Mail mit persönlicher Ansprache an die jeweiligen Schulen verschickt. Der E-Mailtext orientierte sich stets an folgendem Aufbau:

- persönliche Ansprache,
- Worum geht es?
- Warum ist dieser Inhalt wichtig? (ein klein wenig Theorie),
- Für wen ist der Tipp (Angabe Jahrgangsstufe)?
- Wie wird es gemacht?
- Materialtipps/Praxisbeispiele,
- Vorteile,
- persönlicher Ausstieg.

Das Sprachsensibel(chen) bietet einen „Methodenkoffer“ für das Erstellen passgenauer differenzierter Sprachhilfen im Unterricht. Es werden Sprachhilfen auf den verschiedenen Ebenen der Sprache (Wortschatz, Formschatz, Sprachverständnis, Leseverständnis etc.) vorgestellt. Die Sprachhilfen stammen allesamt aus der konkreten Unterrichtspraxis und sind in ihrer Anwendung von der Autorin erprobt. Die Niederschwelligkeit der beschriebenen Methoden und der Sprachförderideen ist stets das erste Ziel beim Verfassen der Sprachsensibel(chen), frei nach dem Motto: „Keep it simple“ – aus der Praxis für die Praxis.

Abgebildete Materialbeispiele entspringen oft spontanen, handangefertigten Unterrichtsideen (Abb. 1 und Abb. 2.). So soll die Hemmschwelle,

sich in komplexe Methoden und Materialien einarbeiten zu müssen, möglichst geringgehalten werden. Denn dafür – wir wissen es alle – haben wir im Unterrichtsalltag oft gar keine Zeit. Ziel ist es, die Motivation für die Umsetzung im Unterricht durch unkomplizierte Anwendbarkeit der Tipps zu fördern.

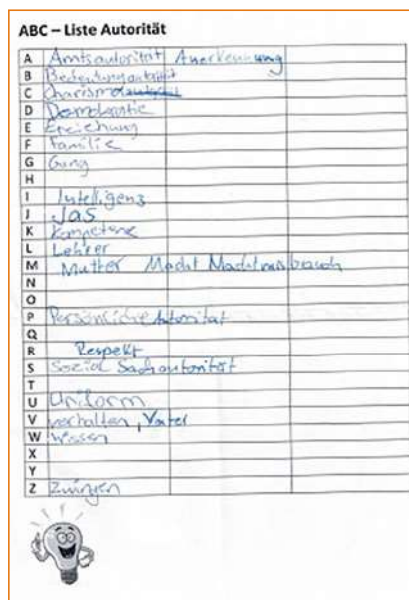


Abb. 1: ABC-Liste; Assoziieren nach Vera Birkenbihl, 2007; Sprachsensibel(chen) 5



Abb. 2: KaWa – kreative Ausbeute Wort Assoziationen; Assoziieren nach Vera Birkenbihl, 2007; Sprachsensibel(chen) 5

Die Schüler:innen sollen durch gezielte Hilfestellungen befähigt werden, ein

„sprachliches Produkt“ zu erstellen, alltags- und bildungssprachliche Sprachmittel sollen dabei in die Anwendung gebracht werden.

### Literaturtipps hierzu:

Wildemann, A. & Fornol S. (2016). *Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule*. Stuttgart: Klett Verlag.

Das Sprachsensibel(chen) macht Vorschläge für alle Altersstufen, d.h., es sind Angebote vom Grundschulalter bis in die Sekundarstufe dabei. Jedes Sprachsensibel(chen) weist aus, für welche Altersstufe es besonders geeignet ist. Dabei wird gezielt versucht, auch Methodentipps zur Sprachförderung für die Sekundarstufe zu geben, da Angebote zur Sprachförderung für den Grundschulbereich häufig präzenter sind.

## 2 Kurzer Überblick über die bisher vorhandenen Sprachsensibel(chen)

Das Sprachsensibel(chen) wächst in regelmäßigen Abständen auf einem Padlet weiter. Das Padlet kann über den abgebildeten QR-Code (Abb. 3) aufgerufen werden. Für die Bereiche *Wortschatz*, *Sprachverständnis*, *Leseverständnis* und *Scaffolding* werden Fördermöglichkeiten vorgestellt, die im fachlichen Lernen immanent eingesetzt werden können und sollen. Häufig orientieren sie sich an den Unterrichtsprinzipien nach Prof. Leisen (z.B. „Handbuch Sprachförderung im Fach“, 2022) und sind in den verschiedenen Standardsituationen des Unterrichts (Erarbeiten, Experimentieren, Üben, Abbilden etc.) gut anwendbar. Eine Übersicht der bereits erschienenen Sprachsensibel(chen) ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Der Förderbereich *Formschatz* stellt Übungsmöglichkeiten zu einigen grammatikalischen Kompetenzen vor (korrekte Verwendung des Kasussystems,